

AZ - FL-9494 Schaan

Mittwoch,
16. April 1980

113. Jahrgang - Nr. 70

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner



Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Volks



Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Gesellschaftsreform einhellig verabschiedet

Aus der Landtagssitzung vom Dienstag-Vormittag

Gestern vormittag trat der Landtag zu seiner ersten diesjährigen Arbeitssitzung zusammen. Die öffentliche Sitzung wurde allerdings kurz nach Eröffnung wieder unterbrochen, weil Landtagsvizepräsident Dr. Gerard Batliner (FBP) gleich zu Beginn den Antrag gestellt hatte, verschiedene Verfahrensfragen betreffend das weitere Vorgehen in bezug auf das Kunsthaus in einer nichtöffentlichen Sitzung zu besprechen.

Die VU-Fraktion erklärte sich durch ihren Sprecher, Dr. Franz Beck, mit diesem Vorschlag einverstanden, worauf Landtagspräsident

Dr. Karlheinz Ritter (VU) die eben begonnene Sitzung unterbrach.

Kunsthaus: Nichtöffentliche Sitzung am kommenden Samstag

Nach einem Unterbruch von rund zwei Stunden kehrten die beiden Fraktionen in den Landtagssaal zurück. Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter orientierte nach Wiederaufnahme der Sitzung, dass nach dem Ergebnis der Beratungen am kommenden Samstag, den 19. April eine nichtöffentliche Landtagssitzung unter Beizug von Experten (Architekt, Planungsfachleute) stattfinden werde. Am

29. April 1980 wird sich der Landtag dann in einer weiteren öffentlichen Sitzung nochmals mit dem Regierungsantrag beschäftigen und die erforderlichen Kredite für den Bau des Kunsthauses und des Konferenztraktes bewilligen. Eine erste allgemeine Debatte über das Kunsthaus, auf die wir noch gesondert zurückkommen werden, fand am Nachmittag statt.

Gesellschaftsreform verabschiedet

Als einziges Traktandum behandelte der Landtag an der Vormittagssitzung die Reform des Gesellschaftswesens. Bevor die Detailberatungen in zweiter und dritter Lesung begannen, gab Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter (VU) als

Kommissionspräsident eine Erklärung ab, in der auf die rasche Erledigung der Arbeit innerhalb von nur fünfmonatigen Monaten hinwies. Die Kommission sei allerdings nicht der Meinung, so führte er aus, dass ihre Vorschläge Mängel aufwies, doch wäre es wohl wünschbar gewesen, die einzelnen Probleme noch eingehender überdenken zu können.

Die Abgeordneten stimmten der in sehr speditiver Weise durchgeführten Beratung, ohne wesentliche Änderungen vorzunehmen, dem Regierungsantrag mit den Abänderungsvorschlägen der Landtagskommission einhellig zu.

Weitere Berichte und Voten aus der Landtagssitzung in den kommenden VOLKSBLATT-Ausgaben.

«Olympiade, Alpwirtschaft und Postmuseum»

Zur Briefmarkenausgabe vom 9. Juni 1980 — Sieben Sonderwerte mit interessanten Motiven



Am Montag, den 9. Juni 1980 bringt die Regierung sieben neue Sonderbriefmarken zur Ausgabe, die drei interessanten Motiven gewidmet sind: den Olympischen Sommerspielen Moskau 1980, alten liechtensteinischen Alpwirtschaftsgeräten und dem Postmuseum, das in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiert.

Die Sondermarken «Olympische Sommerspiele Moskau» beinhalten drei Wertstufungen: 40 Rappen mit der Abbildung des Sportplatz Balzers, 70 Rappen (Schwimmbad Mühlehölz) und 1.10 Franken (Sportpark Eschen-Mauren). Die Sondermarken «Alte Alpwirtschaftsgeräte» zeigen in drei Wertzeichen einen Melkkübel (20 Rappen), ein Alpabfahrtsch

(50 Rappen) und einen Butterkübel (80 Rappen).

Herzstück Bildnis der Löwenwirtin
Lukretia Rheinberger †

Herzstück der Ausgabe vom 9. Juni 1980 bildet aber zweifellos die Sondermarke «50 Jahre Postmuseum». Es geht hier um die sog. Kosel-Serie von 1930, 14 Werte von 3 Rappen bis 2 Franken. Die gefälligen Motive (vor allem Landschaften), der saubere und klare Druck und die leuchtenden Farben erregten damals starke Aufmerksamkeit und fanden viel Beifall. Hermann W. Sieger (Lorch/Württg.) schildert im Werk «50 Jahre liechtensteinische Postwertzeichen 1912-1962», die Entste-

hung dieser Markenserie und würdigt dabei deren Schöpfer, den Wiener Hermann C. Kosel, und dessen drucktechnisch bahnbrechendes Wirken. Kosel war ein begnadeter Photograph, der mit seiner Kamera zu Ende der zwanziger Jahre das bäuerliche Fürstentum kreuz und quer durchwanderte und viele gute Aufnahmen mit nach Hause nahm. Er wohnte einige Zeit im alten Gasthaus zum Löwen in Vaduz und fand bei der unvergessenen Wirtin Lukretia Rheinberger ein schon leicht vergilbtes Photo mit Jugendbildnis der schönen Löwenwirtin.

Fortsetzung auf S/2

Bedrohte Natur

Jahresversammlung des Tierschutzvereins mit interessantem Vortrag über unsere Feuchtgebiete

Wie bereits angekündigt wurde am letzten Freitag die Jahresversammlung des Liechtensteiner Tierschutzvereins abgehalten. Vereinspräsident Dr. E. Goop eröffnete den Abend und begrüßte alle Anwesenden, Gäste, Vorstandsmitglieder und Vereinsmitglieder sowie ganz speziell Regierungsrat Dr. W. Oehry.

Die auf dem Programm stehenden Traktanden konnten zügig erledigt werden. Dank der guten Protokollführung und der klaren Rechnungslegung gab es keinen Anlass zu Zwischenfragen. Auch der Tätigkeitsbericht des Präsidenten über das abgelaufene Jahr konnte mit Zufriedenheit zur Kenntnis genommen werden. Das vergangene Jahr darf als befriedigend bezeichnet werden. Es gab keine grösseren Missstände zu beklagen und das Tierheim wurde vom neuen Abwartepaar Nigg, in bewährter Weise weitergeführt. Am Gebäude selbst wurden einige Verbesserungen vorgenommen, vor allem wurde durch eine aufwendigere Isolation den heutigen Gegebenheiten auf dem Energiesektor vermehrt Rechnung getragen.

Leider vermisst der Vorstand ein altbewährtes Mitglied aus seinen Reihen, Dr. Gebhard Malin aus Mauren, der im vergangenen Jahr seiner schweren Krankheit erlegen ist. Die Nachfolge übernimmt Dr. Risch, ebenfalls Tierarzt.

Vortrag über Feuchtgebiete
Nach der Abwicklung der Tagesordnung konnte zum Dia-Vortrag des Abends übergegangen werden. «Verlustbilanz Feuchtgebiete», ein Thema, das Mario F. Broggi dank seiner fundierten Kenntnisse sehr interessant, fast möchte man sagen,

spannend, zu gestalten wusste. Die ausgesuchten Beispiele, durch Diapositive belegt, stammten zum grössten Teil aus Liechtenstein und zeigten in erschreckender Weise das Ausmass der menschlichen Eingriffe in einem so begrenzten Gebiet wie dem liechtensteinischen Raum. Vergleichsbilder von einem Gewässer, aufgenommen 1972 und 1976, also in einem Abstand von nur vier Jahren, sprechen eine schockierende Sprache. Ebenso die Zahlen. Die Feuchtgebiete sind im Verschwinden, ebenso die damit

verbundene Flora und Fauna. Einige der gezeigten Beispiele an Gewässerregulierungen und anderen Eingriffen wären vermeidbar oder besser lösbar gewesen, manche auch schlicht und einfach unnötig. Fazit des Abends: Wenn wir nicht den letzten Rest von Natur um uns zu Tode regulieren wollen, wenn wir in absehbarer Zeit noch irgend etwas um uns haben wollen, was sich noch als «Natur» bezeichnen lässt, müssen wir etwas tun. Jeder von uns und wenn es noch so wenig ist, es ist auf jeden Fall besser als nichts.

Die interessanten Ausführungen von Herrn Broggi wurden mit Applaus verdankt, anschliessend wurde der offizielle Teil der Jahresversammlung für abgeschlossen erklärt und zum zwanglosen Beisammensein übergegangen.



Jahresversammlung des Tierschutzvereins vom letzten Freitagabend in Vaduz. Von links erkennen wir Vizepräsident Hubert Künd, Präsident Dr. Erich Goop, Kassler Ortwin Quaderer, Revisor Herr Kranz, Fräulein Renate Steger, Aktuarin, Ehepaar Nigg (Tierheim Schaan), Edwin Marock, Beisitzer. Weitere Vorstandsmitglieder (nicht sichtbar): Manfred Biedermann und Dr. Risch (Beisitzer) sowie Fräulein Sylvia Steger, Pressereferentin des Vereins. (Bild: Xaver Jehle)

Landtagssitzung

An der gestrigen Parlaments-sitzung nahmen folgende Abgeordnete teil:

- VU-Fraktion**
- Dr. Karlheinz Ritter (Präsident)
- Dr. Franz Beck
- Dr. Wolfgang Feger
- Georg Gstöhl
- Werner Gstöhl
- Franz Meier
- Franz Oehri (Ersatzmitglied)
- Alfons Schädler

- FBP-Fraktion**
- Dr. Gerard Batliner (Vizepräsident)
- Dr. Ernst Büchel
- Josef Biedermann
- Noldi Frommelt
- Armin Meier
- Hilmar Ospelt
- Emanuel Vogt (Ersatzmitglied)

Wetter

Veränderlich und teilweise Regen

Nach den herrlichen Frühlingstagen scheint sich das Wetter zu verschlechtern. Die Prognosen für heute Mittwoch und morgen Donnerstag: zunehmende Wolkenbildung, teilweise sonnig und gebietsweise Regenschauer. Föhnwind hält weiterhin an. Tageshöchsttemperaturen bei 18-20 Grad. Nullgradgrenze auf 2400 Metern.

Wohnen und Umwelt

Seminar der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung

In der Zeit vom 22. April bis zum 27. Mai 1980 veranstaltet die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung ein weiteres Seminar. Beginn ist am nächsten Dienstag, den 22. April um 19.30 Uhr in der Oberschule in Vaduz und anschliessend jeden folgenden Dienstag bis zum 27. Mai. An insgesamt sechs Abenden werden verschiedene Aspekte zum Thema «Wohnen und Umwelt» behandelt, welche gerade auch für die heutige Situation in Liechtenstein wichtig und bedeutsam sind. Die einzelnen Themenkreise gliedern sich wie folgt: «Wohnen früher - heute». Veränderung in Planung, Bauweise und Dorfgestaltung von früher zu heute. «Menschengerechtes Wohnen». Verkehrs- und Baualternativen für ein menschliches Wohnen und für eine menschengerechte Umwelt. Zur Frage der Wohnstrassen in Liechtenstein. «Gesundes Wohnen». Baubiologie und Bauphysik. Gesunde Baumaterialien, negative Strahlungseinflüsse. Heizquellen zwischen Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit. «Einfluss nehmen auf Planung und Gestaltung». Mitplanen und Mitgestalten an Wohnung, Haus und Umwelt. Erfassung der eigenen Wohnbedürfnisse und Entwicklung entsprechender Gestaltungsmöglichkeiten. «Wohnqualität heute in Liechtenstein». Podiumsdiskussion zwischen Planern, Architekten und engagierten Laien.

Der Seminarbeitrag (Unkostenbeitrag) beläuft sich für das ganze Seminar auf 35 Franken pro Person. Pro Abend 8 Franken. Schüler, Studenten und Lehrlinge zahlen die Hälfte. Anmeldung an der Abendkassa. Das Seminar ist kein Fachleute-Seminar sondern für Laienpublikum konzipiert und gedacht.

Rheintal-Walensee
Regionalgruppe Sonnenenergie:

Nutzung der Sonnenenergie

Mitgliederversammlung in Sargans

Heute Mittwoch in einer Woche (und nicht wie irrtümlich angekündigt schon heute abend) findet um 20 Uhr im Bahnhofbuffet in Sargans die erste Mitgliederversammlung der Rheintal-Walensee Regionalgruppe Sonnenenergie (RWS) statt. Als kleinste Sektion der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie ist die RWS bestrebt, die Nutzung von Sonnenenergie und anderer Alternativenergien in ihrem Verbreitungsgebiet (Walenseeraum - Sarganserland - Werdenberg - Obertoggenburg - Fürstentum Liechtenstein) zu fördern. ● Alle Mitglieder, aber auch allfällige Neumitglieder und weitere Interessenten merken sich das Datum vom Mittwoch, den 23. April, 20 Uhr vor.

Dollar stärker

Der amerikanische Dollar, der in letzter Zeit stark unter Druck geraten war, ist wieder im Steigen begriffen. Gestern notierte man für den US-Dollar in Zürich Schlusskurse von 1.74.50/1.77.50. Am Montag dieser Woche lag er vorübergehend auf 1.72.70/1.73.00. Den höchsten Stand seit 1978 erreichte der US-Dollar anfangs April. Damals wurde er mit 1.87.50 gehandelt. Die Deutsche Mark notierte gestern einen Kurs von 92.80/93.60. Auch sie geriet in letzter Zeit unter Druck, scheint sich aber ebenfalls zu stabilisieren.

